



Welche Grundanforderungen bestehen sollten, um **Leguminosen im Grünland** etablieren zu können lesen Sie hier:



ETABLIERUNGSPHASE KLEE: VON DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Bei der Integration von Leguminosen ins Grünland soll das Ziel sein, Betriebsmittel einzusparen und gleichzeitig eine hohe Futterqualität zu erzeugen. Wir sprechen mit einem Landwirt über die Praxiserfahrung zur Etablierung von Futterleguminosen in seinem Grünland.

Jörn Rohlfing bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb in Niedersachsen, in der Nähe von Nienburg an der Weser. Mit seinem Sohn und seiner Frau versorgt er aktuell 130 Kühe. Die durchschnittliche Jahresleistung pro Kuh liegt bei 12.200 kg. Der Stall wurde vor drei Jahren umgebaut und modernisiert. Dabei wurde der Kuhbestand von 160 auf 130 Kühe abgestockt und statt mit einem Melkstand wird nun mithilfe von zwei AMS gemolken. Dadurch stieg die durchschnittliche Jahresleistung je Tier um fast 2.000 kg.

Im letzten Jahr sind aber die Leistung der Tiere und auch die Inhaltsstoffe der Milch wieder abgesunken. Die Ursache sieht Jörn Rohlfing in der Grasernte 2021. Diese war

zwar ertragreich, aber qualitativ schlecht. Eigentlich geht die Energiedichte seines Futters nie unter 6,0 MJ NEL, selbst bei den letzten und damit energieärmeren Schnitten des Jahres. 2021 lag allerdings schon der erste von fünf Schnitten nur bei 5,7 MJ NEL.

Klee verbessert die Futterqualität

Hajo Haake, der Grünlandberater der Deutschen Saatveredelung AG (DSV), schlug dem Betriebsleiter die Etablierung von Leguminosen im Grünland als Lösung für die absinkende Energiedichte vor. Denn Leguminosen führen zur Verbesserung der Futteraufnahme und der Futterqualität. Zudem ist es möglich, durch ihre Stickstofffixierungsleistung Dünger einzusparen.

BETRIEBSSPIEGEL JÖRN ROHLFING:

Standort:	Niedersachsen; Nähe Nienburg; 55 m ü. NN
Bodenart:	Marsch: Lehm, Sand/ schluffiger Sand; Geest: extrem Moräne; Bodenpunkte: 30 bis 65 auf Grünlandflächen
Betriebsart:	Milchviehbetrieb mit Ackerbau
Tierbestand:	130 Kühe + Nachzucht
Jahresleistung:	12.200 kg Milch, Fett: 4,0 und Eiweiß 3,4
Landwirtschaftl.	
Nutzfläche:	215 ha; davon 55 ha Grünland



Kleine Kleepflanze
kurz nach der Etablierung

Trockenstress im Etablierungsjahr

45 ha der insgesamt 55 ha Grünland des Betriebs Rohlfling liegen in der Wesermarsch. Dort hat er im Frühjahr das erste Mal die Mischung COUNTRY Energy 2026 von der DSV mit 25 % Klee (20 % Rotklee, 5 % Weißklee) als Nachsaat mit 15 kg pro ha angewendet. Durch den hohen Kleeanteil in dieser Mischung sollen möglichst viele Leguminosen anfänglich im Bestand etabliert werden. Nach der Etablierungsphase kann die Nachsaat dann mit einer Mischung durchgeführt die etwas weniger Kleeanteil aufweist, beispielsweise mit der COUNTRY Energy 2022. Diese Gräsermischung enthält nur noch Weißklee und höhere Anteile von späten und mittleren Weidelgräsern.

Düngung in der Etablierungsphase

Eine reduzierte Düngung ist eigentlich das Ziel bei der Etablierung von Leguminosen, da durch zu viel Stickstoff der Klee wieder verdrängt werden kann.

Jörn Rohlfling hat an seiner Düngestrategie im Etablierungsjahr noch nicht viel verändert. Hier hat er vor allem die Grasnarbe im Sinn, die er erhalten möchte.

Die erste Gabe mit organischem Dünger wird so früh wie möglich, gegen Anfang März ausgebracht. Darauf folgt die mineralische Düngung (ASS) ungefähr in der zweiten Märzwoche, sobald die Temperaturen hoch genug sind. Denn Schwefel wird z.B. im Bo-

den erst ab einer Bodentemperatur von 8 bis 10 °C pflanzenverfügbar. Insgesamt werden so 100 kg N zum ersten Schnitt gegeben. Die Ausbringungsmenge von Gülle pro ha und Jahr liegt im Betrieb Rohlfling bei 45 m³. Vor der Etablierungsphase der Leguminosen wurde weniger Gülle und dafür mehr ASS ausgebracht. Dies wurde für dieses Jahr leicht umgestellt, sodass die Gülle eher ausgefahren werden kann.

Langsames Herantasten an die optimale Düngung, in Zusammenarbeit mit der Beratung – Das ist das Ziel. Wie erfolgsversprechend diese Zusammenarbeit ist, zeigt die Maßnahme der Kopfkalkung, die seit dem letztem Jahr im Grünland durchgeführt wird. Bodenproben haben im Vorfeld ergeben, dass der pH-Wert seiner Grünlandflächen zum Großteil im Minimumbereich für Leguminosen lag. Jetzt haben die Werte mit 5,5 in der Geest und 6,5 in der Wesermarsch den optimalen Bereich für Leguminosen erreicht.

» **DIE GRÜNLANDNARBE MÖCHTE ICH VERNÜFTIG UND INTENSIV DURCHFAHREN, DAMIT ICH EINE GUTE GRASNARBE MIT HOHER FUTTERQUALITÄT ERREICHE. «**

Jörn Rohlfling

Probleme: Trockenheit und Gänse

Hürden sieht Jörn Rohlfling in der Trockenheit des Sommers 2022 und dessen Auswirkung auf seine Bestände. Im Juli 2021

bis zwei Zentimeter. Zur Aussaat waren die Gegebenheiten mit ausreichendem Niederschlag noch sehr gut. Lediglich eine länger anhaltende Kälte im Frühjahr hat den Aufwuchs etwas verzögert.

Als mögliche Maßnahme zur Abmilderung der Trockenschäden wäre eine erneute Nachsaat von Rot- und Weißklee im Herbst denkbar. Dies entscheidet sich, wenn der Landwirt und der DSV Berater Ende des Sommers die Flächen begutachten und dort eine zu hohe Lückigkeit feststellen.

Normalerweise kommt eine Nachsaat im Herbst für Jörn Rohlfling nicht in Frage. Zu groß sei die Gefahr für einen großen Schaden, meint der Betriebsleiter. Dieser kann nach einer frischen Nachsaat im Herbst durch zu viel Niederschlag oder durch ein vermehrtes Auftreten von Gänsen, verursacht werden. Im Frühjahr sind diese Risiken geringer. Wie er sich in diesem Jahr entschei-



» **DIE KUH UND IHR WOHLBEFINDEN KOMMT BEI UNS AN ERSTER STELLE. «**

Jörn Rohlfling



» **WENN ICH VON MEINEM GRÜNLAND ERTRAG UND QUALITÄT ERNTEN WILL, MUSS ERST DAS GRUNDLEGENDE GRÜNLANDMANAGEMENT PASSEN. «**

Jörn Rohlfling



det, hängt von der Beratung des DSV Grünlandexperten ab, zu dem er großes Vertrauen hat.

Große vor kleine Schrauben

„Die Nachsaat im Grünland mit Rot- und Weißklee gehört zu den Feinheiten der Grünlandmaßnahmen“, merkt Rohlfing an. Bevor diese kleinen Schrauben angegangen werden können, sollten vorher die „großen Schrauben“ sitzen. Zu diesen großen Schrauben gehören grundlegende Punkte, wie eine gute Gras-sortenqualität, die richtige Intensität der Düngung und die Narbendichte.

Noch keine Etablierung erfolgt – Was nun?

Noch kann Jörn Rohlfing keine Aussage darüber treffen, wie der Klee durch den Winter kommt und wie sich mögliche Maßnahmen im Herbst auswirken könnten. Dennoch konnten wir einige Tipps aus dieser Anfangsphase mitnehmen:

- Größere Kleeanteile in der Mischung erbringen eine höhere Etablierungsrate.
- Reduzierte Düngung ist das Ziel.
- Das grundlegende Grünlandmanagement sollte im Vorhinein stimmen, dann können Feinheiten, wie das Etablieren von Körnerleguminosen durchgeführt werden.

Folgende Fragen sind noch offen:

- Verändert sich die Düngung und der Proteingehalt in der Silage im nächsten Jahr?
- Wie kommt der Klee durch den Winter?
- Wie haben die Futterleguminosen die Trockenheit überstanden?
- Kann er nächstes Jahr bessere Erträge ernten?

Diese Fragen wollen wir beim nächsten Besuch des Betriebs klären.

Fest steht: Für das nächste Jahr hat der Betriebsleiter bereits Saatgut für die Nachsaat im Frühjahr bestellt. Auch hier wird er nochmal auf die Mischung mit hohem Kleeanteil, COUNTRY Energy 2026, zurückgreifen. Er will weiterhin an den Feinheiten im Grünlandmanagement arbeiten, um die Grundfutterproduktion zu optimieren.

Anna-Lena Bräucker
Lippstadt
Fon +49 2941 296 466



Innovation

DAS MAGAZIN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie erhalten von uns die **Innovation**.

Bei Adressänderungen oder falls Sie die **Innovation** nicht mehr von uns erhalten möchten schicken Sie bitte eine E-Mail an **innovation@dsv-saaten.de**. Postalische Abbestellungen senden Sie bitte an Verlag Th. Mann, Maxstr. 64, 45127 Essen.

Oder faxen Sie uns das Formular zurück an: **02941 296 460**

- Abbestellungen 6 Wochen zum Ablauf (Berechnungs-/Lieferende) schriftlich an o.g. Adresse
- Ich habe folgende Adressänderung:

Name/ Vorname	
Straße/Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	
E-Mail	
Kunden- nummer	
<input type="checkbox"/> Ich möchte den DSV Newsletter per E-Mail beziehen.	
Datum/ Unterschrift	

Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre bei DSV erhobenen persönlichen Daten zu Marktforschungs-, schriftlichen Beratungs- und Informationszwecken gespeichert und genutzt werden.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie unter **www.dsv-saaten.de**



Online-Bestellung der Innovation unter **www.magazin-innovation.de/bestellung**